

Charmanter Zahnarzt

Sommertheater | Theater in die Regionen abseits vom großen Kulturbetrieb bringen – das will Clemens Aap Lindenberg mit der Komödie „Die Kaktusblüte“ auf dem Mostlandhof.

Von Karin Katona

PURGSTALL | Regisseur und Schauspieler Clemens Aap Lindenberg ließ die NÖN hinter die Kulissen seiner „Kaktusblüte“-Aufführung auf dem Mostlandhof blicken.

NÖN: Wie kam es zur Produktion von „Die Kaktusblüte“?

Clemens Aap Lindenberg: Wir haben das Stück in Las Palomas auf Gran Canaria gestartet. Dort ist es sehr gut gelaufen, darum haben wir die Produktion nach Österreich geholt – mit der Absicht, eventuell durch Orte zu touren, die etwas abseits vom großen Kulturbetrieb liegen.

Wie organisiert man eine Vorstellung auf einer extrem kleinen Bühne wie auf dem Mostlandhof?

Lindenberg: Indem man alles so puristisch wie möglich gestaltet und sich auf das Allerwesentlichste konzentriert. Unser Bühnenbild hat im Kofferraum eines Mercedes-Kombis Platz. Das Wichtigste ist letztendlich die Qualität der schauspielerischen Leistungen des Ensembles.

„Die Kaktusblüte“ ist auch ein berühmter Film mit Walter Matthau – ist das ein Vorbild?

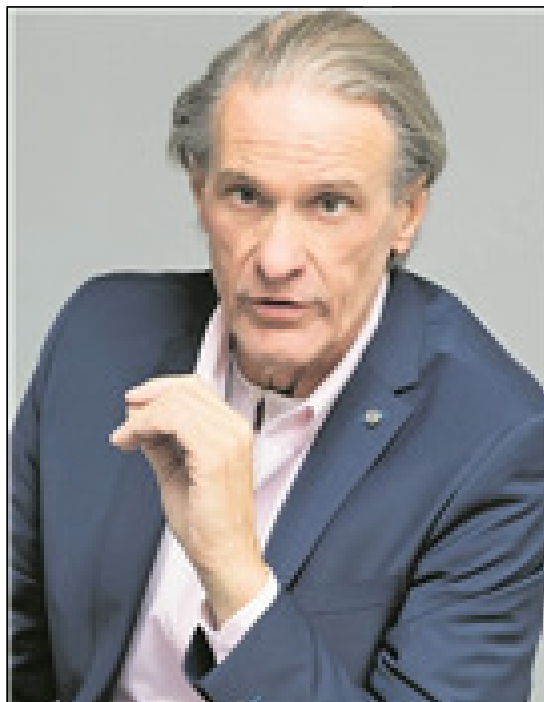
Lindenberg: Ich habe mich mit dem Film kaum beschäftigt. Im Gegenteil, ich versuche, mich so wenig wie möglich beeinflussen zu lassen. Die Spielweise auf der Bühne ist ohnehin völlig anders, genauso die Persönlichkeit der Schauspieler.

Sie sind Regisseur und Darsteller in einem – wie kann man das vereinbaren?

Lindenberg: Es ist das erste Mal, dass ich beides gleichzeitig mache, hoffentlich auch das letzte Mal. Obwohl es in diesem Fall geglückt ist, ist es doch schwierig, beides zu verbinden. Es ist ein Glücksfall, dass ich mich auf mein Team verlassen kann, das mir wichtiges Feedback gibt.

Sie waren bisher kaum in Komödien zu sehen ...

Lindenberg: Ich war früher eher auf böse Rollen abonniert, habe mich aber immer bemüht, mir eine Vielfalt zu erarbeiten. Ich bin erst spät zur Komödie gekommen, aber es macht Spaß.



Clemens Aap Lindenberg spielt in der Komödie „Die Kaktusblüte“ den heiratsunwilligen Zahnarzt Julian Winston, der als Schutz vor einer zu anhänglichen Geliebten eine Ehefrau erfindet – womit ein urkomisches Desaster beginnt. Karten im Vorverkauf auf dem Mostlandhof und im Kutscherhof.
Foto: Karin Nusterer

Kultur abseits vom Kulturbetrieb – ist Ihnen das ein Anliegen?

Lindenberg: Ich glaube, dass man in puncto Kultur mehr für die Regionen tun sollte. Ich habe dazu auch einige Ideen, aber das ist einstweilen noch Zukunftsmusik.

Die Kaktusblüte

Vorstellungen: 27. Juli, 3. und 4. August, jeweils 19.30 Uhr
Ort: Mostlandhof, Purgstall
Karten: VVK 20€, Mostlandhof und Kutscherhof, ☎ 07489/70810
AK 2 Euro